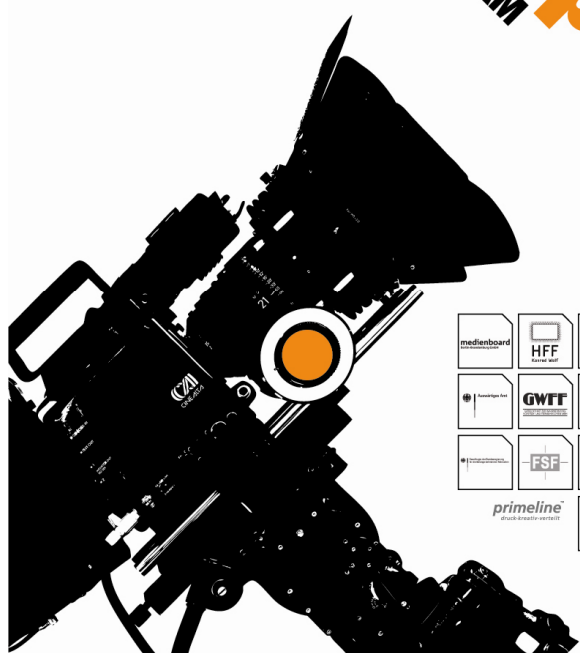



  
**Sehsüchte**
  
38. Internationales Studentenfilmfestival
  
**WELCOME**
  
**TO HOLLYWOOD**
  
**21. bis 26. April 2009**
  
SCHAULUSTIGE AUFGEPASST! 38. INTERNATIONALES STUDENTENFILMFESTIVAL
  
THALIA ARTHOUSE KINOS POTSDAM

**Pressespiegel**  
**2009**



[www.sehsuechte.de](http://www.sehsuechte.de)

# Pressespiegel des 38. Internationalen Studentenfifestivals *sehsüchte*

Am 21. April 2009 eröffnete Schirmherrin **Prof. Dr. Johanna Wanka** das 38. Internationale Studentenfifestival *sehsüchte*. Vom 22. bis zum 26. April wurden im Thalia Arthouse Kino in Potsdam-Babelsberg **157 Filme aus 30 Ländern** gezeigt. Zahlreiche Sondervorstellungen, Diskussionen und Partys ergänzen das Programm. Unter den **8.000 Besuchern** waren **80 eingeladene internationale Nachwuchsfilmemacher aus 13 Ländern**. **250 Fachbesucher** aus der Filmbranche und zahlreiche Pressevertreter kamen um Kontakte zu knüpfen und neue Talente des internationalen Filmnachwuchses zu entdecken.

Erstmals berichtete der **rbb** mit **vier Live-Schalten** von der Eröffnung des Studentenfifestivals am 21. April. Ferner gab es Berichterstattungen auf **n-tv, NDR, Potsdam TV** und **FAB**. Im Hörfunk war das Studentenfifestival kontinuierlich vertreten. **Radio Eins, Deutschlandradio, Kulturradio, Antenne Brandenburg, Motor FM und Energy FM** sendeten mehrfach vom Festivalgelände. **Über 100 Artikel** erschienen in den Tageszeitungen, Zeitschriften und Magazinen. Die **Potsdamer Neuesten Nachrichten** und die **Märkische Allgemeine Zeitung** berichteten fast täglich. **Bild, Tagesspiegel, Berliner Morgenpost, Hamburger Abendblatt, Die Welt, BZ, Zitty** und **Tip** begleiteten die Festivalzeit und die Vorbereitungen mit einer umfangreichen Berichterstattung. In den Fachzeitschriften **Blickpunkt:Film, Filmecho/Filmwoche** sowie auf dem **filmportal** fand *sehsüchte* viele Leser.

Ein besonderer Fokus der diesjährigen Pressearbeit wurde auf die **Internationale Berichterstattung** gelegt. Neben **Radio-Interviews in Bulgarien und Polen** gab es eine große Resonanz im Print-Bereich, insbesondere in **Indien** sowie den Ländern der *sehsüchte*-Preisträger.

Wir haben Ihnen hier eine Auswahl der Sendezeiten und Artikel zusammengestellt und wünschen Ihnen interessante und informative Unterhaltung.

## Inhaltsverzeichnis

Sendetermine TV .....	3
Sendetermine Hörfunk .....	3
Nationale Presseberichterstattung .....	4
Internationale Presseberichterstattung .....	53
Ausgewählte Zitate von Filmemachern, Gästen und Prominenz .....	71

## Sendetermine TV

Datum	Medium
20.02.2009	Potsdam TV
20.03.2009	FAB – Fernsehen aus Berlin
18.04.2009	NDR
20.04.2009	Potsdam TV
21.04.2009	Potsdam TV
21.04.2009	rbb / ZIBB
21.04.2009	rbb / Brandenburg Aktuell
21.04.2009	rbb / rbb Aktuell
21.04.2009	rbb / Filmvorführer
25.04.2009	ntv
27.04.2009	Potsdam TV
07.05.2009	bTV (Bulgarien)
10.05.2009	TV Europa (Bulgarien)
Mai 2009	CampusTV

## Sendetermine Hörfunk

Datum	Medium
06.04.2009	Motor FM
11.04.2009	Potsdam Journal
17.04.2009	szczecin.fm (Internationales Radio)
20.04.2009	Energy FM
21.04.2009	Radio Königs Wusterhausen
21.04.2009	radio eins
21.04.2009	Deutschlandradio
21.04.2009	Antenne Brandenburg
21.04.2009	Kulturradio
22.04.2009	Kulturradio
27.04.2009	BNR (Bulgarisches Nationalradio)
27.04.2009	Darik Radio (Bulgarien)

# Schokolade und Tütensuppe

PMN, S. 3.05

Die Programmgruppe des Studentenfilmfestivals „Sehsuchte“ der Filmhochschule HFF hat in diesem Jahr 1200 Filme zu sichten

Von Jan Kixwöteler

Dass die Kaffeemaschine den Geist aufgab, war nicht weiter schlimm. „Jugendwärm waren wir immer gegen Koffein“, erzählt Feliks Wagner von der Programmgruppe des Studentenfilmfestivals Sehsuchte. Seine Kommilitonin Carolin Schwarzmann zieht eine King-Size-Tafel Schokolade aus ihrer Tasche. „Das ist viel wesentlicher für die Arbeit als Kaffee“, sagt sie. Ihr Mitstreiter Feliks setzt da allerdings eher auf Tütensuppe, schließlich mache die Mensa in den Semesterferien recht früh zu. Seit mehr als drei Wochen sind sechs Studierende der

**Legendwärm  
wisse man  
nicht mehr,  
was man  
gesehen hat**

Potsdamer Filmhochschule HFF von morgens bis abends damit beschäftigt, Filme zu schauen. Aus über 1200 eingereichten Filmen, suchen sie die Streifen heraus, die Ende April im Thaila-Kino zum Sehsüchtige-Festival (21.-26. April) gezeigt werden sollen.

An Privatleben sei dabei kaum noch zu denken. „Seit zwei Wochen habe ich keine Zahnpaste mehr zu Hause“, erzählt Hannah Kober. Durch das Zeitungsinterview nun würde sie gerne auch ihren Freund grüßen, den sie schon länger nicht mehr zu Gesicht bekommen habe. Dafür aber freut sie sich, dass in der Zwischenzeit die Programmgruppe so etwas wie eine kleine Familie geworden ist.

Familie ist das passende Stichwort für die Filme. Generationenkonflikte lagen bei den bislang gesichteten Filmen im Trend, so das Team. Tatsächlich arbeiten Studierende in ihren ersten Filmen oft ihre Kindheit und Jugend auf. Gerade Konflikte zwischen Vätern und ihren Kindern würden diesmal stark thematisiert. Ein Trend, der sich zuletzt auch auf der Berlinale gezeigt hatte.

Die herausragende Qualität vieler Beiträge war den HFF-Studierenden diesmal besonders aufgefallen. Gerade die Filme aus Israel und Skandinavien seien hier zu erwähnen. „Viele Filme sind kaum von professionellen Kinoproduktionen zu unterscheiden“, erzählt Feliks Wagner, der Praktikant bei den Sehsüchtigen ist und schon im Vorjahr mit dabei war. Und darin sind sich alle einig: die Filmen sind besonders gut. „Bei ihnen funktioniert der Humor“, findet David Wölfe. Ansonsten ist ihm aufgefallen, dass die Studierenden viel Alltag festschreiben. Realitätsbezug sei stärker vertreten als Realitäts-



Visuell: Das Programmteam der „Sehsüchte“ arbeitet sich durch einen Berg von Filmen. Mit dabei: Moritz Klausberg, Carolin Schwarzmann, Andreas Meissner, Hannu Rehber, David Wölfe und Feliks Wagner (v.l.n.r.).

fucht oder Fantasy-Filme. Das Politische allerdings werde nicht direkt angesprochen. „Es werden stärker die Traumata gezeigt, die Menschen aus den Konflikten, etwa Nahost oder in Ex-Jugoslawien, davon getragen haben“, fasst Filmstudent David Wölfe zusammen.

Mit 1200 Entreichungen hat die Programmgruppe des Potsdamer Filmfestivals – das größte seiner Art in Europa – ein Drittel mehr Filme zu sichten als im Vorjahr. „Die zahlreichen Zusendungen sind ein erneuter Beleg für den hohen Bekanntheitsgrad von Sehsuchte weltweit“.

so die Organisatoren des Festivals. Man verbuche in diesem Jahr einen besonders hohen Anteil an internationalen Einreichungen. Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme aus 67 Ländern sind eingegangen. Neben den traditionell zahlreichen Zusendungen von deutschen Filmhochschulen kamen viele aus Israel und den USA. Aber auch Filme aus weniger bekannten Filmländern wie Pakistan, Sri Lanka, Libanon, Irak, Panama und Nepal haben die Sehsüchte diesmal erreicht.

Nach über drei Wochen Film-Markt hat die Programmgruppe noch nicht genug von den bewegten Bildern. Manch einen aus dem Team verfolgen die Bilder zwar bis in die Träume. „Und irgendwann weiß man nicht mehr, was man gesehen, geträumt oder erfinden hat“, erzählt David Wölfe. Doch die jungen Enthusiasten lassen sich durch nichts abschrecken. Er schalte, wenn er spät abends vom Sichten nach Hause komme, sogar noch den Fernseher ein, „erzählt Feliks Wagner. „Privatsender – zum runterkommen.“

Die „kleine Familie“, zu der die Programmtruppe nun zusammengewachsen ist, wird mindestens noch bis nächste Woche zusammenhalten. So lange brauchen sie, um sich durch den Berg der DVDs durchzuschauen. Gestritten wurde bislang in der Chefsachen-Familie noch nicht so viel, erzählt David Wölfe. Doch das könne sich bald ändern. Schließlich rückt in der kommenden Woche der Druckerin für das Programmheft näher. Und dann müssen die verschiedenen Themenblöcke für das Festival feststehen. „Da gibt es noch Zündstoff“, sagt der Filmstudent David und

grüßt

Foto: Andreas Kiser



# Ausgewählte Zitate von Filmemachern, Gästen und Prominenz

**Prof. Dr. Dieter Wiedemann (Präsident der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“):**

"Dieses ist eines der schönsten Festivals. Es war der beste Trailer seit mindestens 10 Jahren und die Plakate waren so gut wie noch nie zuvor. Also Glückwunsch, ich bin glücklich!"

**Prof. Dr. Lothar Mikos (Professor für Medienwissenschaft an der HFF „Konrad Wolf“ bei der Eröffnungsgala:**

"Sehsüchte in diesem Jahr ist bisher das beste Festival aller Zeiten. Die Marketing- und Werbekampagne war großartig, der Trailer ist super, viel besser kann man es eigentlich nicht machen!"

**Andreas Dresen (Deutscher Filmpreis 2009 für „Wolke 9“):**

"Ich glaub Ihr braucht keine Tipps. Ehrlich, ich glaub Ihr macht das schon ganz super! Der Haupttipp ist einfach: feiern, feiern, feiern!"

**rbb-Moderator Peter Twiehaus zur Filmauswahl:**

"Also erstmal bin ich wirklich sehr beeindruckt, was die Qualität der Filme angeht, ich durfte ja schon einige vorher sehen und besonders die Animationsfilme, Hut ab, weil ich genau weiß wie viel Arbeit darin steckt. Einen Film den ich gesehen habe, das war sogar ein Vordiplom und der war wirklich... oscarreif... das klingt jetzt ein bisschen übertrieben, aber der war einfach sehr sehr gut!"

## Juries

**Oli Weiss – Mitglied der Spielfilmjury (Schnitt für Wim Wenders "Palermo Shooting" und "Don't come knocking"):**

"Das lobenswerte an der Auswahl der Filme ist die Vielfältigkeit und die Freiheit der Filmemacher und die Herangehensweise ihre Geschichten zu erzählen auf äußerst unkonventionelle Art und Weise mit viel Mut und ohne viel erklären zu müssen."

**Jana Marsik – Mitglied der Spielfilmjury (Kamera für "Hände weg von Mississippi" und "Robert Zimmermann wundert sich über die Liebe"):**

"Wir haben viele schöne Filme gesehen und haben dann aber einstimmig beschlossen, dass man mit so einem Preis eine Art Zeichen setzen kann, das wir Filme auszeichnen wollen, die sich was trauen und die besonders sind und vor allem auch mit filmischen Mitteln erzählen"

**Fursy Teyssier – Mitglied der Animationsfilmjury (Vorjahresgewinner):**

"I've been in many festivals... but the point is to me: last year I was at the directors side, so I like the way the team organise and manage the people and the human approach you have in everything, in the way you introduce the people, in between them and also the choices in the films screened and the approach you have in general for the artistic side, but I guess for me it was the human side."

**Filmmemacher**

**Marcin Filipowicz (Polen):**

"The best thing about the festival is that you made a very nice atmosphere here. Everything was perfect. We feel like we were on a short holiday, everybody talk to each other... It's very nice. Very nice and friendly atmosphere, that is the best. I like it very much!! It is because of you, you prepared everything perfectly."

**Bradford Schmidt (USA):**

"I've been at a couple of filmfestivals, but I think the quality of the blocks and the other films here were very impressive... I was very impressed, like... wow... that was good."

**Hatuey Viveros (Mexiko):**

"It's incredible! I want to say thank you! It's incredible to be here and all the people from other countries, see their films and talk about the situation of the cinema in different countries, about the subjects - it's a very good experience to be here."

**Fokus „Indischer Subkontinent“**

**Manzar Sehbai – Pakistanischer Schauspieler und Theaterwissenschaftler:**

"Es ist eine wunderschöne Idee, ich bin der Meinung, dass die Leute in dieser Region sehr interessiert und auch hungrig sind hierherzukommen. Es geht ja nicht nur darum, dass man seinen Film zeigt, es kommt auch zu Kontakten, es kommt hier auch zum Austausch und ich bin durchaus der Meinung, dass dies intensiviert werden sollte, dass die jungen Menschen aus diesen Regionen öfters hierherkommen sollten."